

# Respekt und Akzeptanz

## Neujahrsempfang der Stadt: Syke zeigt klare Kante gegen Ausgrenzung

VON MICHAEL WALTER

Syke – „Zu Gast bei Freunden“ hätte für den Neujahrsempfang der Stadt Syke eigentlich das Motto sein können. Denn zum ersten Mal bat die Stadt nicht in ihren eigenen vier Wänden – sprich: im Ratssaal – zum Empfang, sondern 150 Meter Luftlinie entfernt im Mehrzwecksaal der Kreissparkasse.

„Im Ratssaal hätte der Platz nicht gereicht“, erklärt Bürgermeisterin Suse Laue. Weniger wegen der Besucher – die hätten zur Not schon ins Rathaus gepasst – als vielmehr des Rahmenprogramms wegen. Unter anderem zwei Tanzformationen, ein Theaterworkshop und das Musical Orchester des Gymnasiums hätten es dort aber zu eng werden lassen.

Grüßworte überbrachten Volker Meyer als stellvertretender Landrat sowie die Bundstagsabgeordnete Peggy Schierenbeck und Axel Knoerig.

„Wir alle stehen vor einer herausfordernden Zeit“, begann Bürgermeisterin Suse Laue ihre Ansprache. Digitalisierung, Integration, Klimawandel, Energie- und Verkehrswende,... all das seien Themen, die langfristig für jeden Einzelnen Veränderungen bedeuten würden. Herausforderungen, die nur gemeinsam zu bewältigen seien. „Ein Anfang wäre schon gemacht, wenn wir alle weniger Energie dafür verschwenden würden, die Fehler anderer zu suchen und deren Vorschläge abzukanzeln. Stattdessen sollten wir für mehr gemeinsame Lösungen und Ideen eintreten.“

Laue betonte: „Wir haben ein großes Privileg. Wir leben in Frieden und Wohlstand und dürfen immer auf ein verlässliches Gemeinwesen zurückgreifen“, und unterstrich: „Das ist keine Selbstverständlichkeit!“ Wer sich dessen bewusst sei, der werde auch die offene Gesellschaft verteidigen. Dafür müsse man Mut haben und dagegenhalten, wenn etwa in Diskussionen unser System



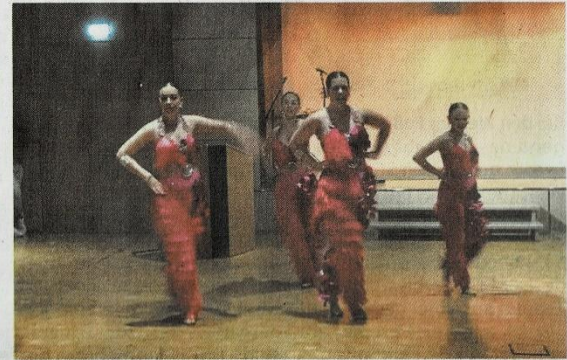
Die Kinder der Tanzschule Sonja Augustin lockerten beim Neujahrsempfang der Stadt Syke erst die Veranstaltung auf und anschließend die Besucher.

FOTO: MICHAEL WALTER



Der Bürgerbusverein und das Team der Awo-Suppenküche wurden beim Neujahrsempfang der Stadt Syke für ihr ehrenamtliches Engagement geehrt.

FOTO: MICHAEL WALTER



Eine Kleingruppe des TSC Hansa präsentierte beim Neujahrsempfang der Stadt Syke Latein-Formationstanz ohne Partner.

FOTO: MICHAEL WALTER

schlechtgemacht werde. „Ich wünsche mir, dass wir differenzierter argumentieren, aber auch andere Meinungen respektieren, sie auch mal aushalten und nicht gleich diskreditieren.“

In Syke leben Menschen vieler verschiedener Herkunftsländer und Kulturen. „Alle, die hier leben, sind gefordert, dass wir in gegenseitigem Respekt mit großer Akzeptanz und in Frieden miteinander leben“, so Suse Laue. „Eine Ausgrenzung oder gar

Anfeindung wegen unterschiedlicher Religionen oder unterschiedlicher Herkunft hat in Syke nicht stattzufinden!“ Alle Menschen seien gleich wertvoll, niemand sei auszugrenzen – oder gar auszusiedeln.

Viel Beifall hatte vor der Rede der Bürgermeisterin die junge Sängerin Ameal Hotaiky aus Weyhe erhalten, die einige ihrer selbstgeschriebenen Songs vortrug. Bei den Kindern des Theaterworkshops der Luise-Chevalier-

Schule war sie jedenfalls derart gut angekommen, dass sie am Ende ihres Auftritts sogar Autogramme schreiben musste.

Mindestens genauso gut kamen die Kinder aus der Tanzschule Sonja Augustin bei den Besuchern an. Sie lockerten mit ihrer Vorführung zuerst die Veranstaltung auf, und anschließend die Gäste selbst – weil die im zweiten Durchgang plötzlich mitmachen mussten. Doch so sehr sich Sonja Augustin

auch als Animateurin bemühte: Mit Bewegungsfolgen wie „klopf-klopf-Schulter-Schulter“ war so mancher Erwachsene dann doch leicht überfordert.

Ein „Bürger des Jahres“ wurde diesmal nicht beim Neujahrsempfang geehrt. Dafür gab es aber Auszeichnungen für die Ehrenamtlichen des Bürgerbusvereins sowie der Awo-Suppenküche. „Das sind Menschen, die anderen Menschen ihre Zeit schenken“, lobte Suse Laue.